

Allem Sichtbaren geht etwas Unsichtbares voraus.

Wie wollen wir leben? Mit dieser Frage beschäftigte sich die philosophische Vortragsreihe "Architekturen des Unsichtbaren". Von November 2013 bis November 2016 fand in Kiel monatlich eine Veranstaltung dieser Reihe statt. Inhalt:

Was ein einzelner Mensch an Sichtbarem kreiert, wie er mit seiner Kraft und Wirkung in der Welt steht, hängt stark von seinem Umgang mit dem Unsichtbaren ab.

Unsichtbar in diesem Sinne sind: Überzeugung, Werte, Glaube, Erkenntnis, Sehnsucht und innere Haltung.

Die Frage "Wie wollen wir leben?" ist demnach vielleicht vor allem die Frage nach diesen Elementen der unsichtbaren Architekturen; meiner selbst, der Anderen und unserer Gesellschaft.

Jede/r unserer Referenten/innen beschäftigte sich mit einem in diesem Sinne unsichtbarem Gebäude, manche lange tradiert, wie die Religionen, manche politisch aktuell, wie Nachhaltigkeit oder Grundeinkommen.

- **Welches sind die unsichtbaren Grundlagen unseres persönlichen und gesellschaftlichen Handelns?**
- **Wissen wir, was wir glauben?**
- **In welchem Verhältnis stehen Glaube und Erkenntnis?**
- **Mit welcher Instanz entscheide ich, was ich glaube?**
- **Wie kann es sein, dass ich mir meines Glaubens sicher bin?**
- **Kann ich - und wenn ja, in welcher Weise - meinen Umgang mit dem Unsichtbaren gestalten?**

Im Anschluss an jeden Vortrag über ein Glaubens- und Gedankengebäude gingen wir im "Fishbowl" in den Dialog und spürten dem Gehörten und Gesehenen nach.

Bei der Fishbowl-Methode treffen sich Teilnehmende und Referent/in im Innenkreis (dem "Goldfisch-Glas") des Auditoriums zum Dialog. Die anderen Teilnehmer bleiben als aktive Beobachter im Außenkreis. Möchte ein Teilnehmer aus dem Außenkreis etwas zum Thema beitragen, nimmt er/sie im Innenkreis Platz. Sind alle Plätze im Innenkreis belegt, bittet sie/er jemanden aus dem Innenkreis einen Platz freizumachen.

Dieses Vorgehen schafft eine besondere Atmosphäre von Zuhören und Sprechen. Es hat sich während der drei Jahre Veranstaltungen als kommunikatives und anregendes "Highlight" für alle Beteiligten erwiesen.